

Förderbrückenskapitän Helga Weist

P



Auf der letzten Kreisdelegiertenkonferenz in Senftenberg wurde Helga Weist, eine junge Genossin aus dem Braunkohlenkombinat Senftenberg, als Mitglied der Kreisleitung gewählt. Sie kennt die Probleme der 2688 Frauen des Kombinates wie keine andere. Sie kennt auch die An-

forderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution, denn sie ist gleichzeitig eine der elf Frauen des Kombinates, die sich in jahrelanger harter Arbeit zum Meister qualifizierten.

Die Werktätigen ihrer Betriebsabteilung kämpfen unter der Führung der Parteiorganisation im Wettbewerb um die allseitige Stärkung der DDR. Dabei weiß Helga sehr wohl, daß es nicht allein um die 1,8 Millionen Kubikmeter Abraum über den Plan oder die 250 000 Mark Selbstkostensenkung geht, die zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR von den Kollektiven der Förderbrücken erarbeitet werden. Als gebildetes, erfahrenes Mitglied der Partei in verantwortlicher Funktion weiß sie, daß durch diese höheren Anstrengungen auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen noch schneller verbessert werden können. Vieles kann und muß man sofort verändern, und Helga sorgt dafür, daß es die verantwortlichen Leiter verändern. So wächst das Vertrauen der Brigade zu dieser knapp 30jährigen Genossin.

Wenn Genossin Weist vom Leitstand der Förderbrücke über Lautsprecher ihre Kommandos erteilt, wenn sie den 12 000 t schweren Stahlkoloß — ein 63-Millionen-Mark-Objekt — in Bewegung setzt, wissen die Kollegen der Förderbrücke Meuro, daß sie ihrem „Kapitän“ vertrauen können. Eine Frau auf der Kommandobrücke — eine junge Genossin und Funktionärin unserer stolzen Partei an den Schalthebeln der Zukunft.

Arno Willuweit

Genossin Hannelore Dietzsch,

34 Jahre alt, erlernte den Beruf eines Industriekaufmanns im VEB Kraftfahrzeugwerke „Ernst Grube“, Werdau. Sie arbeitete fünf Jahre hauptamtlich im sozialistischen Jugendverband, bevor sie ihre Tätigkeit als politischer Mitarbeiter der SED-Kreisleitung Werdau aufnahm. 1964 wurde sie als Vorsitzende der Frauenkommission gewählt und leistet eine qualifizierte Arbeit

Mit ausgezeichneten Leistungen absolvierte Genossin Dietzsch 1967/68 die Bezirksparteischule und bewies auch dort in ihrer Funktion als APO-Sekretär, daß sie ein Kollektiv gut zu führen versteht. Gegenwärtig bereitet sich Genossin Dietzsch auf ein Studium an der Parteihochschule vor und ist dann für eine höhere Parteifunktion vorgesehen.

7

